



## Niederschrift

### zur 12. Sitzung des Schul- und Kulturausschusses der Stadt Lippstadt am 22.11.2016

Sitzungsraum: Sitzungsraum E.08, Ostwall 1, 59555 Lippstadt  
Beginn: 18:00 Uhr  
Ende: 19:55 Uhr

#### Anwesend waren:

##### **Vorsitzende**

Frau Sabine Pfeffer Vorsitzende

##### **CDU-Fraktion**

Herr Wilhelm Börskens stellv. Vorsitzender  
Frau Janine Buttler ordentliches Mitglied  
Herr Paul Heiming ordentliches Mitglied  
Herr Klaus Laufkötter ordentliches Mitglied  
Frau Lisa Steltemeier stellv. Mitglied

##### **SPD-Fraktion**

Frau Veronika Ficht ordentliches Mitglied  
Frau Christine Goussis ordentliches Mitglied  
Herr Mathias Marx ordentliches Mitglied  
Herr Josef Niehaus ordentliches Mitglied  
Frau Ursula Brinkmann stellv. Mitglied

##### **Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen**

Herr Holger Künemund ordentliches Mitglied

##### **BG-Fraktion**

Herr Horst Fritsch ordentliches Mitglied

##### **FDP-Fraktion**

Herr Dr. Dirk Georges stellv. Mitglied

##### **Fraktion DIE LINKE**

Herr Klaus Marke ordentliches Mitglied

##### **Fraktionslose**

Frau Dagmar Liebscher sachkundige Einwohnerin m. beratender Stimme (Kulturrat LP)  
Frau Vana Sidiropoulou sachkundige Einwohnerin m. beratender Stimme (Integrationsrat)

##### **Verwaltung**

Herr Manfred Strieth Fachbereich Jugend, Schule und Soziales  
Herr Hartmut Neutzler Fachbereich Zentraler Service  
Herr Wolfgang Streblov Fachdienst Kultur und Weiterbildung  
Herr Josef Wittrock Fachdienst Kultur und Weiterbildung  
Herr Uwe Thiesmann Fachdienst Schule - Schriftführer  
Herr Andreas Moersener Fachdienst Stadtarchiv und Stadtmuseum zu TOP 12

## In öffentlicher Sitzung

Vor Eintritt in die Tagesordnung verpflichtete die Ausschussvorsitzende Frau Sabine Pfeffer Frau Veronika Fritsch (ordentliches Mitglied für die SPD-Fraktion) sowie Frau Dagmar Liebscher (sachkundige Bürgerin mit beratender Stimme für den Kulturrat Lippstadt) entsprechend den Vorgaben der Gemeindeordnung NRW zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben als Ausschussmitglied.

### 1. Fragestunde für Einwohner

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

### 2. Zuschuss an den Schulverein Schloss Overhagen e. V. hier: Vorläufige (Neu-)Festsetzung der Zuschüsse für die Haushaltsjahre 2015 und 2016

198/2016

Ohne Aussprache beschloss der Schul- und Kulturausschuss:

" Der Zuschuss an den Schulverein Schloss Overhagen e. V.  
zur Abdeckung des Defizits wird im Haushaltsjahr 2016 wie  
folgt festgesetzt:

Vorläufige Neufestsetzung des Zuschusses für das Haushaltsjahr 2015	- 6.323,15 €
Vorläufiger Zuschuss entsprechend dem Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2016	186.235,32 €
<b>Zuschuss an den Schulverein Schloss Overhagen e. V. im Haushaltsjahr 2016</b>	<b>179.912,17 €.</b> "

einstimmig zugestimmt (ohne Enthaltung)

### 3. Erhebung von Elternbeiträgen für die Teilnahme von Kindern an außer- unterrichtlichen Angeboten in der Primarstufe im Rahmen der "Offenen Ganztagsschule" und der "Schule von acht bis eins" hier: Antrag der Fraktion DIE LINKE vom 15.08.2016

222/2016

Herr Marke erläuterte den der Vorlage zugrundeliegenden Antrag der Ratsfraktion DIE LINKE. Dem vorliegenden Verwaltungsvorschlag, der die Beitragsbefreiung bis 31.000 € ablehne, könne ebenso wenig zugestimmt werden, wie der vorgeschlagenen 3-prozentigen Dynamisierung der Elternbeiträge. Er plädierte für die Änderung der Beitragsstruktur im Sinne des Antrages seiner Fraktion.

Herr Börskens beantragte angesichts der Tatsache, dass der Jugendhilfeausschuss in seiner Sitzung am 16.11.2016 die Vorlage an den Haupt- und Finanzausschuss bzw. den Rat verwiesen habe, im Schul- und Kulturausschuss ebenso zu verfahren.

Herr Niehaus sprach sich für eine Vertagung des Antrages auf das kommende Jahr aus, da angesichts der aktuellen Diskussionen auf Landesebene möglicherweise davon auszugehen sei, dass sich in der kommenden Legislaturperiode die Finanzierung der unterrichtsbegleitenden Betreuungsangebote verändern werde. Insoweit sei abzuwarten, wie der Gesetzgeber entscheide.

Auf Antrag von Herrn Börskens beschloss der Schul- und Kulturausschuss:

" Die Angelegenheit wird zur weiteren Beschlussfassung an den Haupts- und Finanzausschuss verwiesen."

(Einstimmig zugestimmt bei 1 Enthaltung)

**4. Information des Fachbereiches Familie, Schule und Soziales zum Entwurf des Haushaltsplanes für das Jahr 2017  
hier: Teilbereich Schule**

288/2016

Herr Strieth erläuterte die Vorlage anhand der beigefügten Präsentation. Die Veränderungen im konsumtiven Bereich seien vor allem auf die Bauunterhaltungsmaßnahmen zurückzuführen, die im Jahr 2017 wieder auf das Normalmaß beschränkt werden. Ferner erklärte er die Gründe für die Kostensteigerung im Bereich der Schülerbeförderungskosten, wie die Neuausschreibung des Schülerspezialverkehrs an der Hedwig-Schule, den Anstieg der Schülerzahlen an den Förderschulen und die Ausweitung des Einzugsbereichs der Schule Im Grünen Winkel. In diesem Zusammenhang müsse jedoch berücksichtigt werden, dass die zusätzlichen Schülerbeförderungskosten über die öffentlich-rechtlichen Vereinbarungen größtenteils refinanziert würden.

Im Bereich der Investitionen seien im Haushalt beträchtliche Summen berücksichtigt, die sich allein in den kommenden vier Jahren auf gut 11 Mio. € summieren. Hierbei sind die Kosten der Dreifachsporthalle nicht berücksichtigt.

Der Schul- und Kulturausschuss nahm die Vorlage zur Kenntnis.

**5. Entwurf des Haushaltsplanes 2017;  
hier: Produktbereich Kultur und Wissenschaft**

311/2016

Herr Neutzler stellte die Rahmendaten für den Gesamtetat des Produktbereiches „Kultur und Wissenschaft“ vor.

Herr Streblow erläuterte anschließend die jeweiligen Einzelansätze, getrennt nach den Produkten des vorbezeichneten Produktbereichs.

Der Schul- und Kulturausschuss nahm die Vorlage zur Kenntnis.

**6. Zuschuss an den Städt. Musikverein Lippstadt e. V.;**  
**hier: Wirtschaftsplan für die Spielzeit 2017/2018**  
310/2016

Herr Dr. Knop, 1. Vorsitzender des Städt. Musikvereins Lippstadt e. V., stellte das Programm für die Spielzeit 2017/2018 vor. Er wies in seinen Ausführungen auf einzelne Konzerthighlights sowie die bewährte Zusammenarbeit mit dem Jazzclub Lippstadt hin und berichtete, dass sich inzwischen die in der Jakobikirche zur Aufführung gelangenden Kammerkonzerte einer zunehmenden Beliebtheit erfreuten.

Der Schul- und Schulausschuss beschloss:

„ Unter dem Vorbehalt der entsprechenden Mittelbereitstellung in dem jeweiligen Haushaltsjahr wird dem Wirtschaftsplan des Städt. Musikvereins Lippstadt e. V. für die Spielzeit 2017/2018 zugestimmt. Der darin ausgewiesene Zuschuss in Höhe von 120.500 € soll in den Haushaltsjahren 2017 und 2018 anteilig mit jeweils 50 % bereitgestellt werden.“

(Einstimmig zugestimmt – ohne Enthaltung)

**7. Förderung freier Kulturträger;**  
**hier: Antrag der Griechischen Gemeinde Lippstadt**  
312/2016

Herr Streblow erläuterte ergänzend, dass die Förderrichtlinien für die Bezuschussung freier Kulturträger auch eine Antragstellung im laufenden Haushaltsjahr zulassen, wenn Restmittel für eine Förderung zur Verfügung stünden. Aufgrund der 5%igen Haushaltssperre könne allerdings zurzeit nicht über weitere Fördermittel verfügt werden.

Herr Marke sprach sich seitens seiner Fraktion dafür aus, dem Antrag zuzustimmen, die Haushaltssperre aufzuheben und das Konzert zu fördern. Seine Fraktion habe einen entsprechenden Antrag an den Rat gerichtet.

Herr Laufkötter sprach sich ebenfalls für eine Förderung des Antrages aus und empfahl der Verwaltung, nach Deckungsvorschlägen für eine außerplanmäßige Mittelbereitstellung zu suchen.

Nach weiterer Diskussion beschloss der Schul- und Kulturausschuss:

„ Vorbehaltlich der Aufhebung der 5%igen Haushaltssperre bei Kostenträger 04010160 - Andere Kulturträger - Sachkonto 5318000 - Zuschüsse - erhält die Griechische Gemeinde Lippstadt einen Zuschuss aus den Mitteln für die Förderung privater Kulturträger für das Konzert mit dem Musikensemble „En Chordais“ in der Jakobikirche Lippstadt in Höhe von 1.750,00 €.

Falls eine Aufhebung der Haushaltssperre durch den Rat nicht erfolgt, wird dieser Zuschuss im Vorgriff auf die Entscheidung über die Zuschüsse aus den im Haushaltsplan 2017 zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln bewilligt.“

(einstimmig zugestimmt – ohne Enthaltungen)

**8. Stadtmuseum Lippstadt;**  
**hier: Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**  
309/2016

Herr Künemund erläuterte den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen. Es sei jetzt wichtig, die Gebäudesanierung voranzubringen und diese Maßnahme mit der zügigen Besetzung der Leitungsstelle zu beginnen.

Herr Streblov erläuterte anhand der beigefügten Präsentation den derzeitigen Sachstand zur Sanierungsmaßnahme Stadtmuseum.

Herr Börskens sprach sich ebenfalls für eine zügige Besetzung der Leitungsstelle aus, da sich sonst auch bautechnisch nichts weiter abspiele. Die vorliegenden Planungen bezeichnete er allerdings als Notbehelf. So fehlten Maßnahmen zur Barrierefreiheit, zur Verbesserung der Sanitäranlagen sowie zur Ertüchtigung des zurzeit gesperrten zweiten Obergeschosses. Gar keine Aussagen seien zudem darüber gemacht worden, wie eine Depotlösung aussehen könnte. Daher müsse auch über den Funktionsanbau nachgedacht werden, der das vorhandene Hauptgebäude ergänze.

Herr Neutzler wies darauf hin, dass die veranschlagten Haushaltsmittel auf einer Hochrechnung aus der bauhistorischen Untersuchung des Jahres 2011 basieren und die Sanierungsvariante ohne Anbau enthalten. Durch die Sanierung des Gebäudes und Besetzung der Leitungsstelle solle das Museum nun in einen förderfähigen Zustand gebracht werden.

Die SPD-Fraktion, so Herr Niehaus, spreche sich für die geplante Sanierung aus, um einen ersten Schritt und damit unumkehrbaren Prozess für die Weiterentwicklung des Stadtmuseums einzuläuten. Dies müsse aber auch in weiteren Beratungen die sogenannte Phase 2 mit einem Anbau ermöglichen.

Herr Dr. Georges sprach sich seitens der FDP-Fraktion für ein Museum, aber nicht für ein Museum in der geplanten Art, aus. Danach erhalte man jetzt einen „Prachtbau“, der die Ansprüche eines Funktionsbaues nicht erfülle. Ihm fehle auch eine klare Gesamtkonzeption. Insbesondere die hauptamtliche Einstellung eines Museumsleiters auf Lebenszeit wurde von ihm kritisiert. Er regte an, über eine Zusammenarbeit mit der Universität Bielefeld, die auch schon beim Kreismuseum Wewelsburg zu einem Erfolg geführt habe, nachzudenken.

Herr Marke sprach sich seitens der Fraktion DIE LINKE für die Einstellung eines Museumsleiters aus, zumal ohne eine wissenschaftliche Leitung keine Fördermittel für den Betrieb des Museums zu erwarten seien.

Nach weiterer Diskussion fasste Frau Pfeffer zusammen, dass mit den im Haushaltsplanentwurf bereitgestellten Mitteln lediglich ein Einstieg in die Weiterentwicklung des Museums möglich sei, der aber auch bedeute, dass über die Bereitstellung zusätzlicher Finanzmittel für weitere Maßnahmen nachgedacht werden müsse.

**9. Kulturentwicklungsplanung in Lippstadt;  
hier: Kunst im öffentlichen Raum**

313/2016

Herr Streblow erinnerte an den Auftrag aus der Kulturentwicklungsplanung, die Kunst im öffentlichen Raum zu erfassen und auf dieser Grundlage einheitliche Entscheidungswege und -strukturen für die Realisierung von Kunst im öffentlichen Raum festzulegen. In seinen Ausführungen bezog er sich auf das der Vorlage beigefügte Arbeitspapier der Kulturamtsleiterkonferenz zur Kunst im öffentlichen Raum.

Herr Niehaus begrüßte seitens der SPD-Fraktion, auf dieser Basis eine Konzeption zur Kunst im öffentlichen Raum zu erstellen.

Unter Bezugnahme auf die der Vorlage beigefügte Aufstellung über Kunstobjekte hielt Frau Brinkmann es für erforderlich, über die Zuordnung und Betitelung, insbesondere der in Bad Waldliesborn aufgestellten Skulpturen, die teilweise falsch betitelt oder auch Leihgaben seien, zu diskutieren.

Frau Liebscher schlug vor, im Rahmen der Konzeption eine konkrete Kuratierung zu benennen.

Damit Kunst im öffentlichen Raum auch über den Schul- und Kulturausschuss vorgestellt und abgesegnet werden könne, empfahl Frau Pfeffer in einer der nächsten Sitzungen dieses Thema zu konkretisieren und Empfehlungen vorzulegen.

Hierzu wies Herr Neutzler darauf hin, dass auch andere Zuständigkeiten wie zum Beispiel aus dem Bereich Bauen und Planen und Verkehr zu beachten seien.

**10. Thomas-Valentin-Literaturpreisverleihung 2017;  
hier: Benennung der Jury**

322/2016

Herr Wittrock erläuterte den Vorschlag zur Besetzung der Jury.

Der Schul- und Kulturausschuss beschloss:

„ Für die in 2017 vorgesehene Vergabe des vom Rat der Stadt Lippstadt gestifteten Thomas-Valentin-Literaturpreises wird folgende Jury benannt:

Herr Prof. Dr. Norbert Eke, Paderborn

Herr Alfred Kornemann, Lippstadt

Herr Wilhelm Kröger, Lippstadt“

(Einstimmig zugestimmt – ohne Enthaltung)

**11. Verschiedenes**

**a) Bildung von Eingangsklassen an Grundschulen für das Schuljahr 2017/2018**

Herr Strieth verwies darauf, dass die Vorlage zur Klassenbildung im Grundschulbereich für das kommende Schuljahr in der Januarsitzung vorgelegt werde, da sich in den letzten Jahren gezeigt habe, dass eine spätere Beratung sinnvoller sei.

**b) Ehemalige Jüdische Synagoge**

Herr Börskens kritisierte den Zustand der ehemaligen Synagoge an der Stiftskirche und bat darum, diesen historischen Ort in einen ansehnlichen Zustand zu bringen.

Ende des öffentlichen Teils um 19:40 Uhr.

---

gez. Pfeffer  
Vorsitzende

---

gez. Thiesmann  
Schriftführer